

6. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 09.12.2021

Frage-Nr.: 376

=====

Frau Stadtv. Akmadza – CDU –

Deutschherrenschule

Schulen der Bildungsregion Süd die nicht-gymnasiale Bildungsgänge anbieten, haben aufgrund zahlreicher Querversetzungen zunehmend Schwierigkeiten, allen Schülerinnen und Schülern Plätze anzubieten. Daher möchte die Deutschherrenschule in Sachsenhausen gerne drei statt zwei Züge aufnehmen. Sie erhielt jedoch vom Stadtschulamt eine Absage, obwohl der Bedarf schon aus den Prognosen des letzten SEP A, M 85/20, klar hervorging und absehbar ist, dass der Mangel an Schulplätzen in den Bildungsgängen Haupt- und Realschule sich in den kommenden Jahren in dieser Region weiter verschärfen wird.

Ich frage den Magistrat:

Aus welchem Grund wird der Deutschherrenschule nur eine Neuaufnahme von zwei statt drei möglichen Klassen 5 in Aussicht gestellt?

Antwort:

Die Deutschherrenschule ist eine zweizügige Schule. Die räumliche Kapazität des Gebäudes ermöglicht es nicht, eine durchgängige Dreizügigkeit darzustellen. Temporäre Mehrklassenbildungen sind nur dann möglich, wenn es die räumliche Situation zulässt und es die gesamtstädtische Planung der Realschulkapazitäten notwendig macht.

Beides ist hier nicht der Fall: Die Schule kann aus räumlichen Gründen nicht durchgängig dreizügig arbeiten und darüber hinaus sind die anderen Frankfurter Realschulen im Jahrgang 5 nicht ausgelastet, sondern haben noch Kapazitäten. Auf dem Schulgelände ist außerdem kein Platz für eine räumliche Erweiterung.



(Weber)
Stadträtin